

Dalheimer Lichtblicke

Halbjahresprogramm
November 2014 bis
April 2015



Stiftung *Kloster Dalheim*
LWL-Landesmuseum für Klosterkultur

LWL

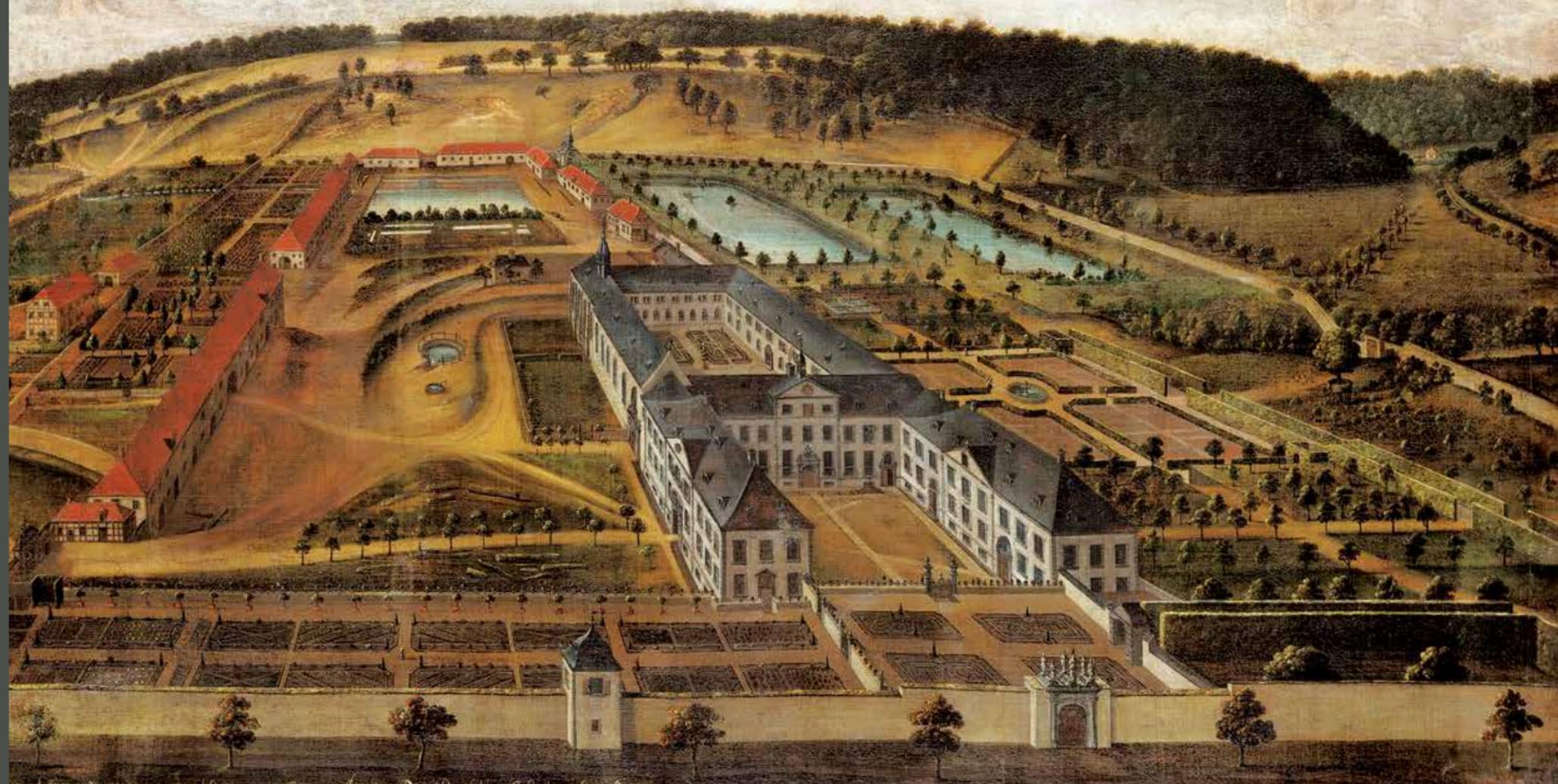
Für die Menschen.
Für Westfalen-Lippe.



Barocke Blütezeit

„Dieses Haus Dalheim hat erneuert und mit 23 Gebäuden verschönert der verehrungswürdige und hochangesehene Prior Bartholdus Schonlau“ – so rühmt ein Spruch auf einem Ölgemälde, das das Augustiner-Chorherrenstift zeigt, den fleißigen Bauherren, dem die Klosteranlage bis heute ihr imposantes barockes Äußeres verdankt.

Das Originalgemälde ist in der Dauerausstellung „*Eingetreten! 1.700 Jahre Klosterkultur*“ zu sehen.



Ausschnitt aus: Schonlau-Vedute, Öl auf Leinwand, nach 1737



Auf der Schwelle
Inszenierung der Klosterpforte

Liebe Besucherinnen und Besucher,

Klöster haben die Entwicklung Europas über Jahrhunderte hinweg entscheidend geprägt. Sie waren bedeutende religiöse Zentren und Vermittler christlichen Glaubens, aber auch Stätten der Bildung, des Wissens, der Forschung, der Kunst und der wirtschaftlichen Entwicklung. Ein wesentlicher Teil dieser vielfältigen Kultur fand – so liegt es in der Natur dieses Lebens zwischen „Ora et labora“ (lat. Bete und arbeite) – hinter Klostermauern verborgen statt.

Dort wo sich Welt und Kloster einst trennten, lädt Sie die Stiftung *Kloster Dalheim*. LWL-Landesmuseum für Klosterkultur heute ein, die Kultur der Klöster neu kennenzulernen.

Dabei präsentiert sich das *Kloster* durchaus auch als ein weltlicher Ort, an dem Abschreiben erlaubt war und das Fasten auch süß schmecken konnte. In der Studio-Ausstellung *Im Fußball-*

himmel und auf Erden begegnen Sie noch bis Jahresende göttlichen Fanartikeln und irdischen Fußballgöttern. Führungen, Kurse, Ferienprogramme und Thementage der Dalheimer Kloster*Schule* geben Ihnen Einblicke in das facettenreiche Wissen vieler Generationen von Ordensleuten – vom Obstbaumschnitt bis zum Kunsthandwerk.

An den Adventssonntagen wird das Kloster Dalheim zum Ort stimmungsvoller Einkehr, und im Klosterladen erwarten Sie Festtagsbier und weitere klösterliche Kostbarkeiten.

Erleben Sie historische Bauten, moderne Architektur, eine preisgekrönte Dauerausstellung und abwechslungsreiche Veranstaltungen im ehemaligen Kloster Dalheim. Wir freuen uns auf Sie!

Dr. Ingo Grabowsky

Museumsdirektor

Studio-Ausstellung – verlängert bis 30. Dezember 2014

Im Fußballhimmel und auf Erden. Was Fußball und Religion verbindet

Deutschland ist Fußball-Weltmeister, und wir gehen in die Verlängerung. Im WM-Jahr 2014 nimmt Sie die Studio-Ausstellung *Im Fußballhimmel und auf Erden* mit in eine außergewöhnliche Welt zwischen Abseits und Jenseits, wo Fußball und Religion aufeinandertreffen. Noch bis 30. Dezember begegnen Sie hier göttlichen Fanartikeln und irdischen Fußballgöttern. Sie staunen über die Ähnlichkeiten von Ritualen, Reliquien und überirdischen Ereignissen – von der „Pilgertour ins Stadion“ über den „heiligen Rasen“ bis zum „Wunder von Bern“.

Gezeigt werden Devotionalien und Souvenirs aus mehr als 100 Jahren internationaler Fußballgeschichte und Fankultur: Vereinskuten, Schals, Wimpel und Pokale, „Reliquien“ berühmter

Sportstätten, das Originalautogramm der „Hand Gottes“ und der dazugehörige Maradona-Altar sowie der legendäre Glückspullover von Bundestrainer Jogi Löw. Voodoo-Figuren aus Westafrika treffen auf europäische Fußballheilige und „begnadete“ Profikicker. Und auch ganz seriöse Zusammenhänge von Fußball und Religion lernen Sie kennen – wie im Fall der Dortmunder Borussia, die ihren Ursprung in einer katholischen Jugendgruppe hat. Die Ausstellung ist eine um neue Themen und Objekte erweiterte Übernahme aus dem Diözesanmuseum Osnabrück.



Fußballgeschichte und Fankultur

Im Fußballhimmel und auf Erden zeigt, wo sich Fußball und Religion begegnen.



Die sieben Todsünden – eine Sonderausstellung

Hochmut, Habgier, Wollust, Neid, Völlerei, Zorn und Trägheit – spielen sie in der heutigen Zeit noch eine Rolle? Sie tun es, wenn auch in anderer Form als der ursprünglich religiösen: der Großbanker mit dem „Victory-Zeichen“, die Aufforderung „all you can eat“ oder „Schnäppchenpreise“ sprechen Hochmut, Neid, Völlerei und Habgier in uns an. Krieg als eine dramatische Folge von Zorn wütet in vielen Teilen der Welt. Hunger und Flüchtlingselend – wollen wir das wirklich wissen oder beherrscht uns eher die „Trägheit der Seele“, die Gleichgültigkeit?

Woher das Konzept der Todsünden kommt, wie es im Mittelalter seinen Höhepunkt fand, und was das alles heute noch mit uns zu tun hat – die Antwort auf diese gegenwärtigen Fragen erhalten die Besucher von **Mai bis November 2015** im LWL-Landesmuseum für Klosterkultur in Dalheim.

Entdecken Sie die Kulturgeschichte der menschlichen Schwächen und wie uns der Teufel auch heute noch packt.

Ausschnitt aus: Conrad Dinckmut,
Das Fegefeuer, auch: Die sieben Todsünden, aus:
Der Seelen Wurzgarten. Holzschnitt, Ulm 1483,
Kunsthhaus Zürich



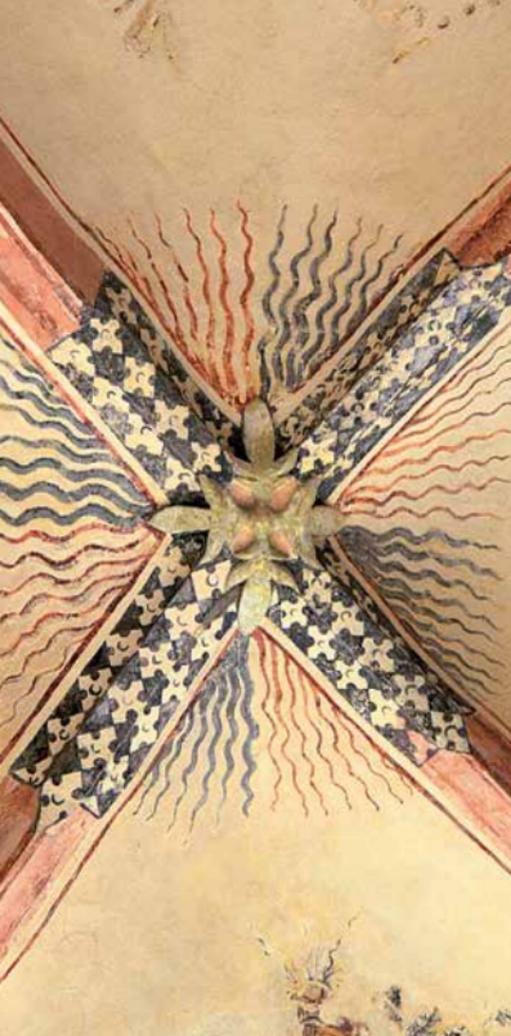
Programm
November 2014 bis
April 2015

Mittelalter und Moderne

Der Dalheimer Kreuzgang stammt aus dem 15. Jahrhundert.
Nach der Auflösung des Klosters im Jahr 1803
wurde er als Viehstall genutzt.
Der südliche Kreuzgangflügel (links im Bild)
wurde dabei komplett zerstört.
Er wurde im Jahr 2010 wiederhergestellt.
Heute sind die einzelnen Epochen
der Dalheimer Geschichte hier eindrucksvoll ablesbar.

Bewegliche Spiegelflächen erlauben
eine bequeme Betrachtung
der mittelalterlichen Deckenmalerei.
Vor allem die Pflanzenmotive
erinnerten die Ordensleute an das Paradies.





November

8. November

Sa. 18 Uhr

9. November

So.

11. November

Di. 16.30 Uhr

30. November

1. Advent

Hubertusmesse. Mit der *Jagdhornbläsergruppe Altenautal* (Ltg.: Hermann Hasse) in der Klosterkirche; Veranstalter: Pastoralverbund Lichtenau und Hegering Atteln

Thementag „Sankt Martin“

15 Uhr Sonderführung. *Wege aus der Wüste* – Martin von Tours und die Mönchsväter

15–17 Uhr Kinderaktion. Laternenschnitzen aus Runkelrüben

11–18 Uhr Im Klosterwirtshaus – Spezialitäten rund um die Martinsgans

Dalheimer Kunst-Stücke. Werkstattgespräch zu einem Schaustück des Museums

Glockenhell und strahlend schön: Dalheimer Advent

10–18 Uhr Webvorführungen in der Klosterweberei

14 Uhr *Engelsflug und Glockentanz* – Märchen für Kinder und Erwachsene

14.30 Uhr *Egge-Brass* (Ltg.: Udo Schlüter) – Bläserkonzert

15–17 Uhr *Süßer die Glocken* – Himmelswerkstatt für Familien

15.30 Uhr *Ensemble à 5* (Ltg.: Christof Pülsch) – Vokalkonzert

16 Uhr Sonderführung. *Alles hat seine Zeit* – Zeitrechnung und Zeiterfahrung im Kloster

Dezember

7. Dezember

2. Advent

Glockenhell und strahlend schön: Dalheimer Advent

10–17 Uhr Backen im Klosterbackofen

14 Uhr *Engelsflug und Glockentanz* – Märchen für Kinder und Erwachsene

14.30 Uhr *Jagdhornbläsergruppe Altenautal* (Ltg.: Hermann Hasse) – Bläserkonzert

15–17 Uhr *Süßer die Glocken* – Himmelswerkstatt für Familien

15.30 Uhr *Frauenchor FineArt* (Ltg.: Melanie Howard-Friedland) – Vokalkonzert

16 Uhr Sonderführung. *Alles hat seine Zeit* – Zeitrechnung und Zeiterfahrung im Kloster

9. Dezember

Di. 16.30 Uhr

Dalheimer Kunst-Stücke. Werkstattgespräch zu einem Schaustück des Museums

14. Dezember

3. Advent

Glockenhell und strahlend schön: Dalheimer Advent

10–18 Uhr Vorführungen in der Klosterbrennerei

14 Uhr *Engelsflug und Glockentanz* – Märchen für Kinder und Erwachsene

14.30 Uhr *Bläserkreis der Universität Paderborn* (Ltg.: Elmar Büsse) – Bläserkonzert

15–17 Uhr *Süßer die Glocken* – Himmelswerkstatt für Familien

15.30 Uhr *Detmolder Vokalensemble* (Ltg.: Andrea Schwager) – Vokalkonzert

16 Uhr Sonderführung. *Alles hat seine Zeit* – Zeitrechnung und Zeiterfahrung im Kloster

21. Dezember

4. Advent

Glockenhell und strahlend schön: Dalheimer Advent

10–16 Uhr Schaubrauen in der Klosterbrauerei

14 Uhr *Engelsflug und Glockentanz* – Märchen für Kinder und Erwachsene

14.30 Uhr *Bläserkreis der Städtischen Musikschule Paderborn* (Ltg.: Thomas Keikutt) – Bläserkonzert

15–17 Uhr *Süßer die Glocken* – Himmelswerkstatt für Familien

15.30 Uhr *ensemble trio fiore* (Ltg.: Christine Hinrichs) – Vokalkonzert

16 Uhr Sonderführung. *Alles hat seine Zeit* – Zeitrechnung und Zeiterfahrung im Kloster

Glockenhell Dalheimer Advent

An allen vier Adventssonntagen sind Sie im Kloster Dalheim willkommen, in der vorweihnachtlichen Hektik Ruhe zu finden und einen Advent zu genießen, wie er ursprünglich gedacht war: als Vorbereitung auf das Weihnachtsfest. Schlicht, aber eindrucksvoll wird hier die Adventszeit begangen. Kein Weihnachtsbaum, sondern ein großer Adventskranz sorgt für den Schmuck. Seine Kerzen werden an den Adventssonntagen um 15.30 Uhr entzündet. Die in Kerzenschein getauchte Kirche lädt in die besondere Atmosphäre der klösterlichen Abgeschlossenheit ein.

Es erwarten Sie ein musikalisches Programm in der Klosterkirche, Märchen und Himmelswerkstatt für Familien rund um die Dalheimer Glocken und adventliche Angebote des Klosterladens. Das Klosterwirtshaus verwöhnt Sie beim Adventsbüfett.



- 1. Advent
- 2. Advent
- 3. Advent
- 4. Advent
- 1. und 2.
Weihnachtsfeiertag

*Betriebsferien
Klosterwirtshaus*

Advent und Weihnachten im Klosterwirtshaus jeweils 11–15 Uhr

- Großes Adventsbüfett
- Großes Nikolausbüfett
- Großes Weihnachtsbüfett
- Weihnachtsmenüs
- Weihnachtsmenüs

Am 24. Dezember sowie vom 27. Dezember bis 31. Januar bleibt das Klosterwirtshaus geschlossen.

Januar

13. Januar

Di. 16.30 Uhr

18. Januar

So.

Dalheimer Kunst-Stücke. Werkstattgespräch zu einem Schaustück des Museums

Thementag „Beim Wort genommen“

15 Uhr Sonderführung. *Halt' die Klappe!* – Redewendungen im Kloster

15–17 Uhr Kinderaktion. *Das geht auf keine Kuhhaut* – In der Klosterschreibstube

Februar

1. Februar

So.

Thementag „Maria Lichtmess“

15 Uhr Sonderführung. *Es werde Licht* – Die Bedeutung des Lichts im mittelalterlichen Kloster

15–17 Uhr Kinderaktion. Kerzenwerkstatt

17 Uhr Liturgie mit anschließendem Lichterumzug

11–18 Uhr Im Klosterwirtshaus – Lichtmesscrêpes

10. Februar

Di. 16.30 Uhr

Dalheimer Kunst-Stücke. Werkstattgespräch zu einem Schaustück des Museums

Kreuzphänomene Eröffnung Fotoinstallation

22. Februar

So. 11.30 Uhr, Eintritt frei

Zur Passionszeit 2015 wird in der Dalheimer Klosterkirche die Fotoinstallation „Kreuzphänomene“ des belgischen Künstlers Bernard Langerock präsentiert. Die Fotografien wurden zwischen 2008 und 2014 angefertigt und zeigen Kreuzerscheinungen aus unterschiedlichen Zusammenhängen. Die Schau ist bis zum 19. April 2015 zu sehen.



März

10. März

Di. 16.30 Uhr

15. März

So.

Dalheimer Kunst-Stücke. Werkstattgespräch zu einem Schaustück des Museums

Thementag „Vorhang auf!“

15–17 Uhr Familienaktion. *Ein Tag im mittelalterlichen Kloster* –

Rollenspiel mit Kostümen und Requisiten für Familien mit Kindern ab 10 Jahren

11–18 Uhr Im Klosterwirthaus – *Rollentausch*: Kuchen mal herzhaft

April

14. April

Di. 16.30 Uhr

19. April

So. 11–17 Uhr

Dalheimer Kunst-Stücke. Werkstattgespräch zu einem Schaustück des Museums

Et labora! Handwerk im Kloster

Zur Saisonöffnung erwartet Sie ein Programm für die ganze Familie: Vorführungen in Brauerei, Brennerei, Bäckerei, Weberei, Schmiede, Stellmacherei, Imkerei und Gärtnerei, Kinderprogramm und Musik. Für das leibliche Wohl ist gesorgt.

Vorschau Mai Das Gartenfest

1. bis 3. Mai

Fr. bis So. 10–19 Uhr, Einlass bis 18 Uhr

Alles rund um den Garten.

Veranstalter: Evergreen GmbH, Kassel

Eintritt inklusive Museum und Klostergärten:

Erwachsene 9 Euro, erm. 7 Euro, Kinder (12–18 Jahre) 1 Euro

Bitte beachten Sie: An diesen Tagen ist kein freier Zugang zum Klosterwirthaus möglich.





Dalheimer Kloster*Schule*

Information und Anmeldung bis zwei Wochen vor Kursbeginn unter Telefon 0 52 92 . 93 19-224

Weihnachtsferien

Ora et labora

Kleine Novizen von acht bis zwölf Jahren entdecken, in ein schlichtes Gewand gekleidet, den Alltag der Mönche im mittelalterlichen Kloster: Sie erfahren, wie mühsam das Schreiben mit Gänsefedern und Tinte ist, probieren historisches Handwerkszeug aus und verarbeiten Pflanzen aus dem Klostergarten zu wohltuenden Cremes. Zur Stärkung versuchen sie sich an uralten Kochrezepten.

Termin 6. Januar, Di. 10–16 Uhr

Gebühr 20 Euro inkl. Material, Mittagessen, Museumseintritt

Osterferien

Ich packe meine Pilgertasche

Warum in die Ferne schweifen? Für eine Reise ins Mittelalter braucht man weder Reisepass noch Impfung. Reiselustige von acht bis zwölf Jahren stellen sich zunächst eine typisch mittelalterliche „Reiseschutzversicherung“ aus, bevor sie den Vorurteilen gegen wandernde Mönche begegnen, beliebte Fernreiseziele des Mittelalters kennenlernen und im Klostergarten die Reiseumkleidung von Missionaren erforschen.

Termin 7. April, Mi. 10–16 Uhr

Gebühr 20 Euro inkl. Material, Mittagessen, Museumseintritt

KunstHandwerkKurse

für Erwachsene und Jugendliche ab 16 Jahren

Raum – Licht und Schatten

Zeichnen und Malen mit Blei- und Buntstiften

Der Kurs ist in drei Abschnitte gegliedert: Am Freitag werden grundlegende Kenntnisse der zeichnerischen Darstellung erläutert und geübt, am Samstag steht das mittelalterliche Kloster Modell, am Sonntag wird an selbstgewählten Motiven die eigene künstlerische Fertigkeit in Zeichnung und Malerei geschult. Nicht Perfektion ist das Ziel, sondern der individuelle Ausdruck.

Termin 21. bis 23. November (3-tägig),

Fr. 13–17 Uhr, Sa.+So. 10–17 Uhr

Gebühr 100 Euro inkl. Material, Museumseintritt und -führung

Kursleitung Friederike Steinmann (Bildende Künstlerin)

Im Labyrinth – auf dem Weg zur Mitte

Kunst und Meditation

Labyrinth finden sich als Meditationshilfe in vielen gotischen Kathedralen und manchen Klosterkirchen. Im Gegensatz zum Irrgarten führt der verschlungene Weg immer zum Ziel. Das Motiv des Labyrinths als Symbol des menschlichen Lebenswegs bildet den Ausgangspunkt der freien künstlerischen Auseinandersetzung mit Papier, Ton, Holz, Wolle und Metall. Inmitten erhabener Mauern und gemalter Himmelsgärten regen Entspannungs- und Meditationsübungen zur Suche nach der eigenen Mitte an.

Termin 24. Januar, Sa. 10–17 Uhr

Gebühr 40 Euro inkl. Material, Museumseintritt und -führung

Kursleitung Sonja Voss, M.A.

In Form gebracht

Obstbaumschnitt

Der Anbau von Obstbäumen war ein Schwerpunkt des Dalheimer Klosters. Während Apfel-, Birn- und Kirschbäume im Barock kunstvoll in Kegel-, Trichter- oder Kandelaberform geschnitten wurden, vermittelt dieser Kurs eine theoretische und praktische Einführung in den modernen Obstbaumschnitt. Die Teilnehmenden erhalten Einblick in die Baumbiologie, Wundheilung und -behandlung und Informationen zu Krankheiten und Schädlingen sowie zu geeigneten Geräten und Werkzeugen.

Termin 31. Januar, Sa. 10–16 Uhr

Gebühr 20 Euro inkl. Museumseintritt und -führung

Kursleitung Stefan Rütter

(Biologische Station Kreis Paderborn–Senne e.V.)

Spinnen am Abend, erquickend und labend

Handspinnen am Spinnrad für Anfänger

Bereits zu Klosterzeiten wurden in Dalheim erfolgreich Schafe gezüchtet und deren Wolle auf dem Paderborner Markt verkauft. In diesem Kurs lernen die Teilnehmer zunächst unterschiedliche Spinnfasern von Pflanze und Tier kennen. Anschließend wird Schafswolle aufbereitet, gekämmt und mit der Handspindel und dem Spinnrad zu Garn versponnen. Vorhandene Spinnräder können gerne mitgebracht werden. Abschließend wird die weitere Veredelung des Garnes besprochen.

Termin 7. Februar, Sa. 10–18 Uhr

Gebühr 40 Euro inkl. Museumseintritt und -führung,

zzgl. geringer Materialkosten

Kursleitung Marita Schäfers (Handwebmeisterin)

Flammen-, Krepp- und Noppengarn

Fortführung des Handspinnens am Spinnrad

Dieser Spinnkurs setzt Erfahrung am Spinnrad oder im Umgang mit der Handspindel voraus. Einführend werden Grundkenntnisse über die wichtigen pflanzlichen und tierischen Spinnfasern vermittelt. Die Kursteilnehmer erlernen das Vermischen verschiedener Fasern und Zwirnmöglichkeiten zur Herstellung von Flammen-, Krepp- oder Noppengarn. Sie experimentieren mit Fasern, Farben und Effekten – ein optisches wie haptisches Vergnügen.

Termin 21. Februar, Sa. 10–18 Uhr

Gebühr 40 Euro inkl. Museumseintritt und -führung,
zzgl. geringer Materialkosten

Kursleitung Marita Schäfers (Handwebmeisterin)

Wie tausend Blumen

Mittelalterliche Glasherstellung

Auch in Klöstern wie dem Zisterzienserkloster Bebenhausen bei Tübingen sind spätmittelalterliche Glashütten belegt, in denen Ordensleute und Laien Fensterscheiben, Trinkgefäße und Gebrauchsgegenstände produzierten. Glasperlen fanden Verwendung im Rosenkranz oder als Schmuck von liturgischen Gewändern. In diesem Kurs geht es um grundlegende Techniken der Glasperlenherstellung von der einfarbigen geformten Perle bis zum einfachen *millefiori* (italienisch „tausend Blumen“).

Termin 26. April, So. 10–18 Uhr

Gebühr 75 Euro inkl. Material, Museumseintritt und -führung
Kursleitung Harald Fricke

(AGIL, Büro für angewandte Archäologie)





Rund ums Museum

Klosterwirtshaus

Zu den Zeiten seiner größten Blüte war das Kloster Dalheim berühmt für seine gute Küche. Ganz in dieser Tradition versteht sich auch das heutige Dalheimer Klosterwirtshaus. Vorzügliche Speisen, viele Saisonspezialitäten und das Dalheimer Klosterbräu stehen hier auf der Speisekarte. Das Klosterwirtshaus öffnet dienstags bis sonntags von 11 bis 18 Uhr – für Ihre Feiern und Zusammenkünfte nach Absprache auch außerhalb dieser Zeiten.

Der Zugang zum Wirtshaus ist kostenfrei über den Museumseingang zu erreichen.

Betriebsferien Klosterwirtshaus: Am 24. Dezember sowie vom 27. Dezember bis 31. Januar bleibt das Klosterwirtshaus geschlossen.

Klosterladen

Ob Käse, Wein, Kosmetik oder Kunsthandwerk: Eine erlesene Auswahl dessen, was in europäischen Klosterküchen, -kellern und -werkstätten an Kostbarkeiten entsteht, finden Sie im Dalheimer Klosterladen – auch im Internet.

Sehenswertes

In der näheren Umgebung, dem Paderborner Land, finden Sie weitere bedeutende Baudenkmäler, zahlreiche Museen und idyllische Landschaften. Kloster Dalheim liegt im Naturpark Teutoburger Wald/Eggegebirge. Es ist Ausgangspunkt für mehrere Rad- und Wanderwege.

Informationen: Telefon 0 52 92 . 93 19-225

Handwerk und Handarbeit

Dalheimer TextilWerkstatt

Im ehemaligen Sassenhaus des Klosters Dalheim öffnet einmal im Monat die Dalheimer TextilWerkstatt ihre Türen. Hier haben Sie unter Leitung der Handwebmeisterin Marita Schäfers die Gelegenheit, am Webstuhl zu arbeiten oder unterschiedliche Spinnräder auszuprobieren – auch Filzen und Stoffdruck sind möglich.

Termine: samstags, jeweils von 10 bis 18 Uhr
(bei mindestens drei verbindlichen Anmeldungen)

2014: 8. November

2015: 7. März, 11. April, weitere Termine folgen

Teilnahme: 50 Euro pro Tag zzgl. geringer Materialkosten

Anmeldung: Telefon 0 52 92 . 93 19-224

Dalheimer Schmiede

In der historischen Dalheimer Schmiede zeigen die Vorführungen von Werner Keller das traditionelle Schmiedehandwerk – glühende Kohlen und fliegende Funken inklusive. Als Museumsbesucher können Sie dem Schmied dabei über die Schulter sehen.

Vorführungen: sonntags, jeweils von 10 bis 18 Uhr

2014: 9. November

2015: 19. April, weitere Termine folgen

Verein der Freunde

Seit 1996 leistet der Verein der Freunde des Klosters Dalheim e.V. mit seinen über 300 Mitgliedern einen wertvollen Beitrag zur Weiterentwicklung des ehemaligen Klosters Dalheim zu einem Kulturzentrum in Westfalen – und das nicht nur als Begründer des renommierten Kulturfestivals *Dalheimer Sommer*. Für seine Mitglieder organisiert er exklusive Klosterreisen und einen regelmäßigen Stammtisch; sie bekommen Insiderführungen und -informationen und haben jederzeit freien Eintritt in das Museum.

Weitere Informationen zum Verein der Freunde erhalten Sie unter Telefon 0 52 92 . 93 19-0.

Gartenpatenschaften

Der Erhalt der wiederhergestellten barocken Dalheimer Klostersgärten ist ein besonderes Anliegen der Freunde des Klosters Dalheim. Mit dem Angebot einer Gartenpatenschaft für Mitglieder leistet der Verein einen Beitrag zur aufwendigen Pflege der rund 2 Hektar großen Dalheimer Klostersgärten. Freunde des Klosters Dalheim kümmern sich um Teile des Gartens – durch eigene Gartenarbeit oder durch finanzielle Unterstützung – und erscheinen auch namentlich als Paten, wenn sie es wünschen.

Eintrittspreise

Erwachsene	6,00 Euro
Gruppen (ab 16 Personen)	4,80 Euro (je Person)
Kinder/Jugendliche (6–17 Jahre)	2,20 Euro
Schülerinnen und Schüler im Rahmen von museums-pädagogischen Programmen ermäßigt*	1,60 Euro (2 Begleitpersonen frei)
Familientageskarten	3,50 Euro
LWL-MuseumsCard	13,00 Euro
(gilt auch für LVR-Museumskarte)	Eintritt frei

Bitte beachten Sie: Bei Teilnahme an den museumspädagogischen Programmen des Veranstaltungskalenders können Zusatzkosten in Höhe von bis zu 3 Euro pro Person entstehen.

Ticketkooperation

Seit dem 1. Januar 2013 besteht eine Ticketkooperation mit dem Kreismuseum Wewelsburg.



Bewahren Sie Ihre Eintrittskarte aus Dalheim oder Wewelsburg auf, und Sie erhalten beim Besuch des Partnermuseums einmalig 20% Nachlass auf den Museumseintritt (inkl. Sonderausstellungen). Ausgenommen hiervon sind jegliche Sonderveranstaltungen.

Bitte beachten Sie: Die LWL-MuseumsCard gilt im Kreismuseum Wewelsburg nicht.

* Ermäßigungsberechtigt sind „Bezieher von laufenden Leistungen nach den Sozialgesetzbüchern II und XII, Studierende (mit Ausnahme „Studium im Alter“), Auszubildende, Bundesfreiwilligendienst-Leistende, Angehörige im Freiwilligen Sozialen und Ökologischen Jahr, schwerbehinderte Menschen mit einem Grad der Behinderung ab 80% (soweit erforderlich – Begleitperson gegen Nachweis frei).

Führungen

Öffentliche Führungen für Einzelbesucher

- ganzjährig an Sonn- und Feiertagen
- 13.30 Uhr durch die Klosteranlage
- 15 Uhr durch die Studio-Ausstellung „*Im Fußballhimmel und auf Erden. Was Fußball und Religion verbindet*“ (November bis Dezember) bzw. durch die Dauerausstellung „*Eingetreten! 1.700 Jahre Klosterkultur*“ (Januar bis April), Ausnahme Thementage.

Gruppenführungen

können über den Besucher-Service unter Telefon 05292 . 93 19-225 (Di.–Fr. 11–16 Uhr) gebucht werden. Kosten: 1,5 Stunden: 37,50 Euro, 2 Stunden: 50 Euro jeweils zzgl. Museumseintritt. Gruppengröße bis 25 Personen.

Öffentliche Führungen in Gebärdensprache

mit Ralf Kirchhoff (Sozialpädagoge und selbst gehörlos) durch die Dauerausstellung: 8. Februar, So. 14.30 Uhr
Nur mit Anmeldung unter besucherservice.dalheim@lwl.org

Öffentliche Führung für Blinde und Sehbehinderte

durch die Dauerausstellung: 25. April, Sa. 11 Uhr.
Nur mit Anmeldung unter Telefon 0 52 92 . 93 19-224

Die Teilnahme an einer öffentlichen Führung kostet 2,50 Euro pro Erwachsenem zzgl. Museumseintritt.

Öffnungszeiten

dienstags bis sonntags

10 bis 18 Uhr

montags geschlossen

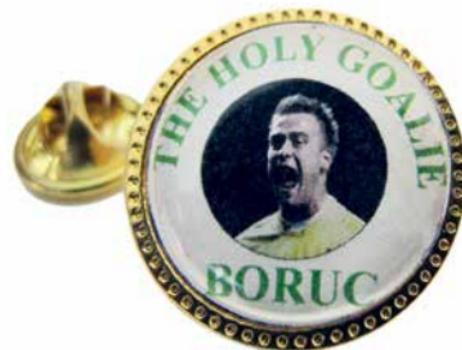
außer an Feiertagen

ganzjährig geöffnet

außer 24., 25. und 31.12.

Hinweis für Menschen mit eingeschränkter Mobilität

Die neuen Ausstellungsräume und die Klausur sind weitgehend barrierefrei. Das Außengelände und die Gärten können auf den historischen, aber befestigten Wegen mit dem Rollstuhl befahren werden. Der Fußweg vom Parkplatz zum Museumsfoyer beträgt ca. 10 Minuten. Behinderten-WCs sind vorhanden.



Kontakt

Besucher-Service Di.–Fr. 11–16 Uhr 0 52 92 . 93 19-225

Buchung Kurse Mo.–Fr. 9–17 Uhr 0 52 92 . 93 19-224

Klosterladen 0 52 92 . 93 19-180

telefonisch Mo.–Fr. 9–17 Uhr

Öffnungszeiten siehe Museum (Seite 33)

Klosterwirtshaus* Di.–So. 11–18 Uhr 0 52 92 . 93 27 10

*Betriebsferien: 24. Dezember, 27. Dezember bis 31. Januar

Anfahrt mit dem PKW

Über A44: Abfahrt Lichtenau (Westfalen), Richtung Lichtenau, 4 Kilometer bis Dalheim.

Über A33: Abfahrt Wünnenberg/Haaren, Richtung Kassel, weiter über A44.



Stiftung Kloster Dalheim

LWL-Landesmuseum für Klosterkultur

Am Kloster 9, 33165 Lichtenau-Dalheim

Telefon 0 52 92 . 93 19-0

Telefax 0 52 92 . 93 19-119

kloster-dalheim@lwl.org

www.stiftung-kloster-dalheim.lwl.org

Fotos: Titel LWL/Ansgar Hoffmann, S. 4 LWL/Maria Tillmann, S. 7 Klein und Neumann, Iserlohn, S. 9 Kunsthaus Zürich, S. 10/11 Andreas Lechtape, Münster, S. 12 LWL/Ansgar Hoffmann, S. 16 LWL/Maria Tillmann, S. 19 Bernard Langerock, Düsseldorf, S. 21 LWL/Maria Tillmann, S. 22 Klein und Neumann, Iserlohn, S. 27 LWL/Christiane Wabinski, S. 28 LWL/Maria Tillmann, S. 34 LWL/Maria Tillmann

Besuchen Sie uns
www.stiftung-kloster-dalheim.lwl.org